

WILLKOMMEN

Liebe Musikfreunde,

wir begrüßen Sie herzlich zur neuen Saison 2019/20 unserer Klassikreihe mit sechs Konzerten in Kernen-Stetten.

Es freut uns, Ihnen in diesem Jahr neben etablierten Künstlern auch eine Reihe junger Ausnahmetalente vorstellen zu können, die trotz ihres jugendlichen Alters bereits beachtliche Erfolge und Auszeichnungen vorzuweisen haben. Möglich ist dies unter anderem durch unsere Mitgliedschaft im Veranstalterring der „Bundesauswahl Konzerte junger Künstler“, einem Förderprogramm des deutschen Musikrates.

Auch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kernen kann in diesem Jahr fortgesetzt werden, so daß es zum Abschluß der Saison wieder ein Sonderkonzert in der Glockenkelter geben wird.

Unser Dank gebührt der Diakonie Stetten, der Gemeinde Kernen, dem deutschen Musikrat, der Volksbank Stuttgart e.G., Herrn Hartmut Seibold von der Gärtnerei Roos in Fellbach, Klavierbaumeister Markus Kouba aus Unteruhingen sowie all unseren Sponsoren, Freunden und ehrenamtlichen Helfern.

Wir wünschen Ihnen unterhaltsame und inspirierende Konzerterlebnisse!

Ihr „Klassik in Stetten“ e.V.

mit Annemarie Dörner, Frank-D. Fabian, Hildegard Haag, Sibylle Kessel, Katja Küppers (künstlerische Leitung), Dirk Schlegel, Sabine Schlegel (organisatorische Leitung), Hans-H. Schüßler



GRUßWORT

Sehr geehrte Konzertbesucherinnen, sehr geehrte Konzertbesucher, sehr geehrte Musikfreunde,

jedes Jahr aufs Neue begeistert die Reihe „Klassik in Stetten“ zahlreiche Kammermusikfans aus der Region. Seit über einem Jahrzehnt bereichert die Reihe mittlerweile das Kulturprogramm der Gemeinde und steht für hochkarätigen Musikgenuss.

Für die Saison 2019/2020 ist dem Verein „Klassik in Stetten“ erneut der Spagat gelungen, ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen. Der barocke Sommersaal im Schloss Stetten wird zur Bühne für professionelle Ensembles und Künstler aus aller Welt. Sein stimmungsvolles Ambiente verspricht Salon-Atmosphäre und unterstreicht die Konzerte wirkungsvoll.

Großes Engagement, gepaart mit viel Kenntnis und Liebe zur Musik verbirgt sich im neuen Programm. Ein herzlicher Dank an die Organisatoren, die wieder musikalische Highlights präsentieren und die beliebte Reihe auf hohem Niveau fortführen.

Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, wünsche ich gute Unterhaltung und viele unvergessliche Konzertmomente. Freuen Sie sich auf eine spannende Reise in die Welt der Kammermusik.

*Stefan Altenberger
Bürgermeister*



INFORMATIONEN

Alle Veranstaltungen mit Ausnahme des letzten Konzertes finden im Sommersaal Schloss Stetten statt. Aufführungsort für das 82. Kammerkonzert am 20. Juni 2020 ist die Glockenkelter in Kernen-Stetten i.R., Hindenburgstr. 43.

Konzertbeginn ist jeweils um 19.30 Uhr.

Karten zum Preis von 19,- Euro, ermäßigt 11,- Euro (Schüler, Studenten) sind im Vorverkauf in der Filiale der Volksbank Stetten (Klosterstr. 2, 71394 Kernen-Stetten) oder an der Abendkasse erhältlich. Um Reservierung wird gebeten, entweder telefonisch (0151/23418881) oder per E-Mail unter: klassikkonzerte.stetten@yahoo.com.

Im Rahmen eines Jahresabonnements haben Sie die Möglichkeit, vorab die Karten für alle sechs Konzerte zum reduzierten Preis von 100,- Euro (ermäßigt 55,- Euro) zu erwerben.

Die Platzwahl ist frei, Einlass ist eine halbe Stunde vor Konzertbeginn.

In der Pause werden im Foyer Getränke angeboten.

Geschenkgutscheine im Wert von 19,- Euro bekommen Sie an der Abendkasse oder gegen Aufpreis von 1,- Euro per Post. Ebenfalls erhältlich sind digitale Gutscheine, die Sie bequem ausdrucken oder per E-Mail weiter verschicken können. Die Gutscheine haben eine Gültigkeit von drei Jahren ab Ausstellungsdatum.



Wir sind für Sie da:

Wir machen den Weg frei.

In Stetten. Im Herzen der Region.

www.volksbank-stuttgart.de

Volksbank Stuttgart eG

KONTAKT



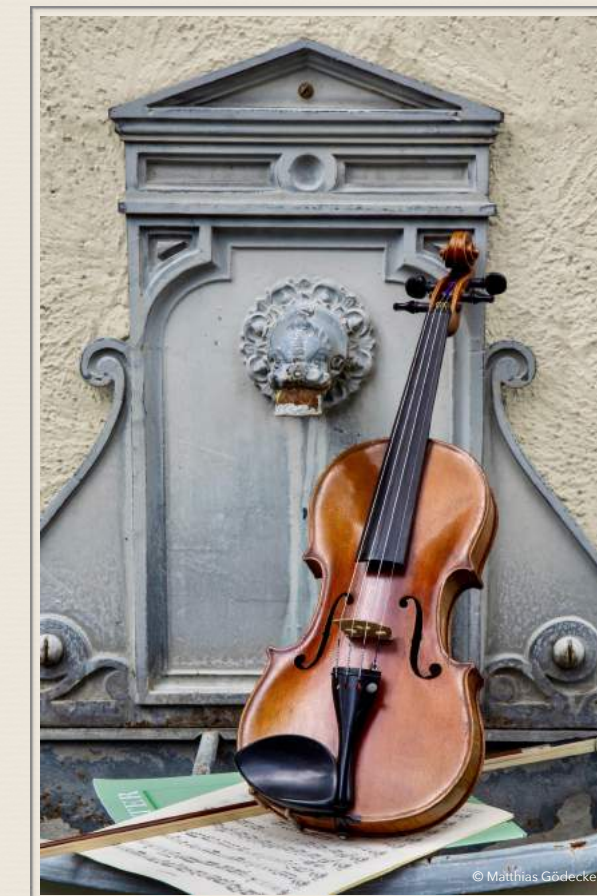
Sommersaal Schloss Stetten

KLASSIK IN STETTEN E.V.

Büro Aktiver Bürger
Bürgerhaus Kernen, Stettener Str. 18
71394 Kernen-Rommelshausen
Tel.: 0151/23418881
E-Mail: klassikkonzerte.stetten@yahoo.com
Webseite: www.klassik-in-stetten.de

KLASSIK IN STETTEN JAHRESPROGRAMM 2019/20

6 KAMMERKONZERTE



SOMMERSAAL SCHLOSS STETTEN
Diakonie Stetten,
Schloßberg 2
71394 Kernen-Stetten i.R.

77. KAMMERKONZERT

SAMSTAG, 21. SEPTEMBER 2019, 19.30 UHR

„Meisterwerke“

Ludwig van Beethoven:

Sonate für Klavier & Violine Nr. 6 A-Dur op. 30/1

Sonate für Klavier & Violine Nr. 8 G-Dur op. 30/3

Sonate für Klavier & Violine Nr. 9 A-Dur op. 47 "Kreutzeronate"

Ingolf Turban, Violine

Marlo Thinnies, Klavier

Im nächsten Jahr wird weltweit der 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens gefeiert. Anlässlich dieses Jubiläums haben der Geiger Ingolf Turban und der Pianist Marlo Thinnies sämtliche Violinsonaten Beethovens im Gepäck, von denen sie eine Auswahl im Stettener Sommersaal zu Gehör bringen werden. Zu Lebzeiten des Komponisten wurden dessen Violinsonaten oft als zu schwierig oder gar unspielbar kritisiert. Heute gehören sie zum Standardrepertoire eines jeden Geigers.

Als gefragter Solist spielt Ingolf Turban nicht nur Werke des klassischen Violinrepertoires, sondern begeistert sein Publikum ebenso mit der Aufführung unbekannter und neuerer Literatur. Neben seiner solistischen Tätigkeit widmet er sich seit 1995 auch dem musikalischen Nachwuchs. Er leitete zunächst 11 Jahre lang eine Violinklasse an der Stuttgarter Musikhochschule, bevor er 2006 dem Ruf an die Musikhochschule in München folgte.



© Dorothee Falke

78. KAMMERKONZERT

SAMSTAG, 9. NOVEMBER 2019, 19.30 UHR

„Grenzgänger“

Ludwig van Beethoven: Sonate für Horn und Klavier op. 17

Esa-Pekka Salonen: Concert étude für Horn solo

Claude Debussy: Pagodes & Jardins sous la pluie für Klavier solo

Franz Strauss: Empfindungen am Meere op. 12

Paul Dukas: Villanelle

Robert Schumann: Waldszenen op. 82 für Klavier solo

York Bowen: Sonate für Horn und Klavier op. 101

Tillmann Höfs, Horn

Akiko Nikami, Klavier

Das Horn gehört zur Gruppe der Blechblasinstrumente, wird aber klanglich auch gerne den Holzblasinstrumenten zugeordnet. Im Sinfonieorchester sitzen Hornisten deshalb gewöhnlich zwischen diesen beiden Instrumentengruppen. Mit seinem weichen und majestätischen Ton rief das Instrument schon immer klangliche Assoziationen zur Natur hervor und hatte deshalb vor allem in der Romantik einen hohen Stellenwert.

Naturverbunden ist auch das Programm des jungen Hornisten Tillmann Höfs und seiner Duo Partnerin Akiko Nikami. Tillmann

Höfs wuchs in einer Musikerfamilie auf und erlernte bereits im frühesten Kindesalter Trompete. Mit diesem Instrument gewann er u.a. einen ersten Bundespreis bei Jugend musiziert sowie Stipendien der Deutschen Stiftung Musikleben und des NDR. Erst 2011 wechselte er zum Horn und wurde erneut mit einem ersten Bundespreis sowie mehreren Sonderpreisen bei Jugend musiziert ausgezeichnet. 2017 wurde er Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs. Im September 2018 erschien seine Debüt-CD „Air“ beim Label Genuin.



© Peter Adamik

79. KAMMERKONZERT

SAMSTAG, 18. JANUAR 2020, 19.30 UHR

„Saitenweise“

Werke für Harfe solo vom

Georg Friedrich Händel, Louis Spohr, Isaac Albéniz, Friedrich Smetana, George Gershwin u.a.

Emilie Jaulmes, Harfe

Matthias Nassauer, Moderation

Die Harfe, die gerne auch als „Königin der Instrumente“ bezeichnet wird, ist eines der ältesten Musikinstrumente der Menschheit. Wandmalereien und Literaturhinweise zu dem Instrument finden sich bereits um etwa 3000 v. Chr. in Mesopotamien und Ägypten. Mit berühmten Musikstücken vom Barock bis zur Moderne des 20. Jahrhunderts wird die Soloharfenistin der Stuttgarter Philharmoniker Emilie Jaulmes ihr Instrument in allen Facetten vorstellen. Emilie Jaulmes stammt aus Grenoble in den französischen Alpen. Neben ihrer Tätigkeit bei den Stuttgarter Philharmonikern ist sie u.a. regelmäßig bei den Rundfunksymphonieorchestern des BR, HR, SWR, DSO und dem Mahler Chamber Orchestra als Aushilfe präsent. Emilie Jaulmes spielte unter bedeutenden Dirigenten wie Zubin Mehta, Pierre Boulez, Kurt Masur und Christian Thielemann. Zwei CD-Einspielungen mit Werken für Harfe solo (Moments de harpe und Clair de lune), wurden in der Presse und im Rundfunk gleichermaßen als „technisch brillant und wunderbar ausdrucksvoll“ gelobt.



© Ingo Gerlach

80. KAMMERKONZERT

SAMSTAG, 7. MÄRZ 2020, 19.30 UHR

„Tastsinn“

Franz Schubert: Fragment f-Moll D 625 & Sonate B-Dur D 960

Frédéric Chopin: Impromptu Fis-Dur op.36, Walzer, Mazurken, Nocturnes, Ballade f-Moll op.52

Gerrit Zitterbart, Klavier

Als Franz Schubert 1828 im Alter von nur 31 Jahren starb, hinterließ er ein immenses Werk. Neben hunderten von Liedern komponierte er zahlreiche Orchesterwerke sowie Klavier- und Kammermusik. Die Klaviersonate in B-Dur D 960 entstand in seinem Todesjahr und war seine letzte Instrumentalkomposition. Nach Schuberts Tod wurden diese wie auch seine anderen Klaviersonaten als unbedeutend eingestuft. Es dauerte nahezu ein Jahrhundert, bis sie ihre heutige Popularität erreichten. Auch Frédéric Chopin wurde aus heutiger Sicht mit 39 Jahren nicht sehr alt. Da er als gefeierter Pianist in der Lage war, seine Werke selbst zur Aufführung zu bringen, erlangte er im Gegensatz zu Schubert aber bereits zu Lebzeiten Weltruhm. Sein kompositorisches Schaffen konzentrierte sich fast ausschließlich auf das Klavier.

Gerrit Zitterbart ist seit 1983 Professor für Klavier an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover. Als Pianist des „Abegg“-Trios unternahm er zwischen 1976 und 2017 weltweite Tourneen mit mehr als 1.250 Konzerten durch 50 Länder und spielte 30 CDs ein, darunter das Gesamtwerk für diese Besetzung von Mozart, Beethoven, Schubert, Mendelssohn, Gade, Schumann, Brahms, Dvorák und Schostakowitsch. Fünfmal erhielten Einspielungen die begehrte Auszeichnung beim »Preis der Deutschen Schallplattenkritik«.



© Christiane Binroth

81. KAMMERKONZERT

SAMSTAG, 25. APRIL 2020, 19.30 UHR

„Vom Salon zum Konzertsaal“

Werke für 2 Violinen von

Giovanni Battista Viotti, Henryk Wieniawski, Louis Spohr, Luigi Boccherini & Eugène Ysaÿe

Duo Berlin

Dorothea Stepp & Milena Wilke, Violine

Konzert im Rahmen der Bundesauswahl
Konzerte junger Künstler



Während zur Zeit des Barocks die Musik in Salons vorgetragen wurde, zu denen nur gehobene Schichten Zugang hatten, so fanden in der Romantik Konzerte zunehmend in größeren Konzertsälen statt und waren einem breiteren Publikum offen. Die Komponisten standen vor der Herausforderung, ihre Klangbilder den neuen Gegebenheiten anzupassen. Dieses Programm zeigt die spannende Entwicklung von Kammermusikwerken für zwei Violinen, von intimeren Klängen der barocken Salonmusik hin zur Klangfülle romantischer Kompositionen. Die Geigerinnen Dorothea Stepp aus Stuttgart und Milena Wilke aus Freiburg wurden jeweils beide beim Deutschen Musikwettbewerb 2018 ein Stipendium ausgezeichnet und in die Bundesauswahl „Konzerte junger Künstler“ aufgenommen.



© Kilian Klammitt

82. KAMMERKONZERT

SAMSTAG, 20. JUNI 2020, 19.30 UHR

„con anima“

Wolfgang Amadeus Mozart: Klarinettenquintett A-Dur KV 581

Robert Fuchs: Klarinettenquintett Es-Dur, op. 102

Nemorino Scheliga, Klarinette

Andreas Ritzinger, Violine

Soo-Eun Lee, Violine

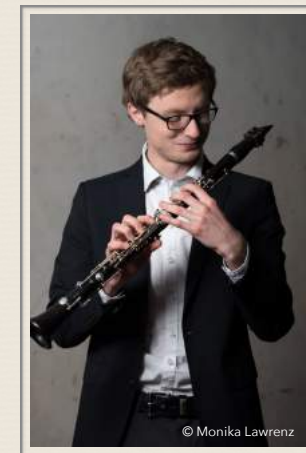
Jakob Lustig, Viola

Panu Sundqvist, Violoncello

Konzert in Zusammenarbeit mit der
Gemeinde Kernen



„Ribiseligesicht“ (Ribisel, österr.: Johannisbeere), so lautete Mozarts Spitzname für seinen Freund und Klarinettenisten Anton Stadler, dessen Gesichtsfarbe sich beim Spielen vermutlich vor Anstrengung rot verfärbte. Mozart hatte die Klarinette auf seinen Reisen kennengelernt und liebte den warmen und ausdrucksvollen Klang dieses Instruments. Mit seinem Quintett in A-Dur für Streichquartett und Klarinette schuf er ein bis dahin neues Genre. Das Werk war ein Freundschaftsgeschenk an Stadler und inspirierte zahlreiche Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts dazu, ebenfalls für diese Besetzung zu schreiben. So auch den Wiener Komponisten Robert Fuchs, welcher von seinem Zeitgenossen und Kollegen Johannes Brahms über alle Maßen geschätzt wurde und dessen wunderschönes Klarinettenquintett trotz seiner Originalität leider viel zu selten aufgeführt wird. Für dieses außergewöhnliche Konzert hat sich der junge preisgekrönte Klarinettenist Nemorino Scheliga mit exzellenten Musikern des SWR Symphonieorchesters Stuttgart zusammengefunden.



© Monika Lawrenz